



„Wetten, daß Sie sofort gehen können.“

Zeichnung: Otto Damm
(entnommen aus „Das Volk“)

großen und ganzen wiedergegeben werden. Ihre Erfahrungen besagen, daß sich die imperialistische Hochrüstung und deren Auswirkungen mit vielen Tatsachen aus dem kapitalistischen Alltag belegen lassen. Gerade dadurch wird die Menschenfeindlichkeit imperialistischer Hochrüstung anschaulicher, und es wird besser erkannt, daß sie die Bürger in den imperialistischen Staaten in ihrer sozialen Existenz bedroht.

Deshalb ist es gut und richtig, sich mit Fakten, mit Details zu rüsten, beispielsweise darauf zu verweisen, daß in der Stadt Duisburg in der BRD gegenwärtig die Stahlindustrie buchstäblich zusammenzuberechen droht und dadurch 11 000 Beschäftigte auf die Straße fliegen. Und wenn man über die Grenze bis nach Lübeck, Kiel, Hamburg und Bremen blickt, dann sieht es da auf den Werften und in den Häfen auch nicht anders aus, wird gesagt. Allein in Hamburg liegt die Arbeitslosenquote noch höher als im Durchschnitt der BRD. Fast .11 Prozent

beträgt sie dort. Das bedeutet, daß fast 70 000 Menschen in der Hansestadt ohne Arbeit sind. Hinzu kommen 20 000 Kurzarbeiter. Junge und Alte sind davon betroffen. Sie sind ohne Chance und ohne Hoffnung.

„Wir kennen weder soziale Unsicherheit noch Arbeitslosigkeit in der DDR. Nur vom Hörensagen ist uns das bekannt“, so sagen die Genossen und stellen den Sozialismus und seine Errungenschaften dem imperialistischen System direkt gegenüber.

Genossin Anita Cords, Mutter von 4 Kindern, äußert sich zu Fragen der Bildung und Qualifizierung und bemerkt, daß sie „in unserem Staat die Möglichkeit hatte, sich zum Ingenieurökonom zu qualifizieren“. Die Genossen berichten von Sylvia Parusel, die ihr zweites Kind erwartet, „die das Babyjahr in Anspruch nehmen wird und deren Arbeitsplatz natürlich für sie gesichert bleibt“.

Genosse Klaus-Dieter Fleming, der APO-Sekretär, bringt ein Beispiel von seiner Familie. „Unser Sohn

Leserbriefe

Praxisbezogene Lehre und Forschung

Die Materialien und Beschlüsse unserer Partei weisen immer wieder auf die Verschärfung der internationalen Lage durch den Konfrontationskurs des USA-Imperialismus hin. Auch darauf, daß sich für uns Konsequenzen in allen Bereichen der Gesellschaft ergeben - in Politik, Ökonomie, Ideologie und bei der Verteidigung des Sozialismus. Die derzeitige Entwicklung in der Politik der US-Administration gegenüber sozialistischen Staaten zeigt den aggressiven Charakter der imperialistischen Gesellschaftsordnung.

Die Leitung der Grundorganisation der Sektion Chemie hat das gründliche Studium der Parteibeschlüsse in den Wissenschaftsbereichen und Arbeitskollektiven organisiert sowie Diskussionen und Schlußfolgerungen für die Arbeit der Lehr- und Forschungskollektive initiiert. Ein Hauptprozeß unserer Arbeit ist die Erziehung, Aus- und Weiterbildung von Kadern für Industrie und Forschung. Es war deshalb eine Notwendigkeit, die Erziehungs- und Ausbildungskonzeptionen entsprechend den gewachsenen poli-

tisch-erzieherischen, methodisch-didaktischen und wissenschaftlichen Erfordernissen weiter zu vervollkommen. Der parteiliche, politisch verantwortungsvoll handelnde Fachmann ist das Ziel unserer Bemühungen, ein Wissenschaftler, der hohes fachliches Können schöpferisch mit den Erfordernissen der Zeit verbindet, der fähig ist, seinen Teil zur Abwehr gegnerischer Maßnahmen zu leisten. Die zunehmende Verschärfung der internationalen Lage mußte notwendigerweise besondere Beachtung finden. Folgende Schwerpunkte standen dabei unter anderem in den Kollektiven im Mittelpunkt: Bestimmen die